

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	18 Leine/Ilme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	8,65
Alte Wasserkörper Nr.	18012
Gewässertyp	6 Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichung WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie															
Gesamtzustand	schlecht (3)														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota														
Ökologie															
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)														
Fische	unbefriedigend (4)														
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)														
Degradation	unbefriedigend (4)														
Saprobie	gut (2)														
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)														
Makrophyten	unbefriedigend (4)														
Diatomeen	unbefriedigend (4)														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant (U)														
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter															
Überschreitung	nein														
Flussgebietsspezifische Schadstoffe															
Überschreitung	nein														
Hydromorphologie															
Übersichtskartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td> <td>II</td> <td>III</td> <td>IV</td> <td>V</td> <td>VI</td> <td>VII</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>30</td> <td>11</td> <td>11</td> <td>47</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	30	11	11	47	0	0
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	30	11	11	47	0	0									
Wasserkörper kartiert [%]	100														

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Die als §-30-BNatSch geschützten Bachbiotope sollten über den Hauptlauf der Aue wieder ökologisch vernetzt werden. Dadurch wird auch das Besiedlungspotential dieser Refugialstrecken auch wieder für die Aue verfügbar.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Wasserkörper erscheint aufgrund der unterschiedlichen Nutzung zweigeteilt: Im unteren Abschnitt ist die Agrarproduktion wertgebend.

In der landwirtschaftlich dominierten Fläche ist der Bach eingetieft, begradigt und mit einem Trapezprofil ausgebaut. Hier sind Maßnahmen zur strukturellen Aufwertung – auch durch Laufverlängerung erforderlich. Südlich von Westerhof wird damit eine ehemalige Niedermoorfläche entwässert, die seit den fünfziger Jahren ackerfähig geworden ist. Die Zahl von offenkundig den Gewässerlauf sperrenden Querbauwerken, erscheint gering. Nur mit Ausnahmen der früheren Niedermoorfläche ist das Risiko der Bodenerosion „stark“.

Je nach Mündung der land-wirtschaftlichen Vorflut ist für den unteren Abschnitt des Baches die Belastung mit PSM, Nährstoffen und Lößlehm als wichtiger Störfaktor zu berücksichtigen. Daher sollten Möglichkeiten der Abfluß- und Bodenretention ausgebaut werden (die südöstlich noch augenfälligen, tiefen Trockentäler zeugen von der möglichen Erosionskraft).

Die ackerbaulich genutzten Flächen sind nahezu kreisförmig von geschlossenen Waldgebieten umgeben. Zusammen mit dem Oberlauf finden sich darin weitere Waldbäche, die hydromorphologisch eine naturnahe Ausstattung besitzen, die und – wie frühere Untersuchungen zeigten – von einem hohes Besiedlungspotential begleitet werden.

Der obere, forstbestandene Lauf könnte hydromorphologisch als Referenz genutzt werden. Vermutlich werden aber Beeinträchtigungen bestehen, die aus Intensivierung der forstlichen Nutzung und der Verwendung von Schwerstmaschinen drohen: Neben einem vermehrten Bodeneintrag, können auch die Abflußbedingungen verschärft sein.

Evtl. Auswirkungen der Wasserentnahme auf die Oberflächengewässer um Westerhof sind z.Z. unklar und sollten dahingehend überprüft werden

- Ergänzung. "Naturschutz":...Das gilt auch für die anderen kleineren u.U. §-30-BNatSch Fließgewässer des Waldgebiets „Luhne“ (westl.) bzw. „Kneppelberg“ (östl.).

- Ergänzung. "Nutzungen Dritter": In den Niedersächsischen Landesforsten werden gem. LÖWE die Wasserschutzgebiete als Wasserschutzwald deklariert. Demnach soll die Bewirtschaftung darauf ausgerichtet sein, „die Qualität [...] fließender Oberflächengewässer zu sichern und zu verbessern“.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht: Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	2		
Diffuse Quellen	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4	Acker wertbestimmend und „Wald“ zu-meist als Nadelforst	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18012_A_Untere Strecke: Forstgrenze bis Ortslage Willershhausen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Ortslagentypisch, aber auch sonst begradigt und stark eingetieft	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.3 - Laufverlängerung u. Bettstabilisierung an tiefenerodierten Gewässern mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden u. -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	möglicherweise
18012_A_Untere Strecke: Forstgrenze bis Ortslage Willershhausen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Ortslagentypisch, aber auch sonst begradigt und stark eingetieft	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefenerodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	
18012_A_Untere Strecke: Forstgrenze bis Ortslage Willershhausen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Ortslagentypisch, aber auch sonst begradigt und stark eingetieft	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
18012_A_Untere Strecke: Forstgrenze bis Ortslage Willershhausen	Keine Ufergehölze	4		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
18012_A_Untere Strecke: Forstgrenze bis Ortslage Willershhausen	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	5.2

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18012_A_Untere Strecke: Forstgrenze bis Ortslage Willershhausen	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
18012_A_Untere Strecke: Forstgrenze bis Ortslage Willershhausen	Starke Abflussveränderungen	3	Niederschlagsableitungen und Drainageabläufe wirken beschleunigend	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	ja	
18012_A_Untere Strecke: Forstgrenze bis Ortslage Willershhausen	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse	ja	
18012_A_Untere Strecke: Forstgrenze bis Ortslage Willershhausen	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpferwerke u. ä.)	ja	
18012_A_Untere Strecke: Forstgrenze bis Ortslage Willershhausen	Intensive Unterhaltung	4	Zustand wird aufgrund von Unterhaltung gesichert			ja	Maßvoll Gewässerstrukturen und Sturz- und Totholz belassen (ggf. fixieren)
18012_B_Oberlauf, im „Klosterforst Westenhof“	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	2		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18012_B_Oberlauf, im „Klosterforst Westenhof“	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	2		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	
18012_B_Oberlauf, im „Klosterforst Westenhof“	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	2		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
18012_B_Oberlauf, im „Klosterforst Westenhof“	Keine Ufergehölze	3		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	ja	Standortgerechte Bestockung (Altersaufbau, Gliederung, Artenzusammensetzung) fördern
18012_B_Oberlauf, im „Klosterforst Westenhof“	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	
18012_B_Oberlauf, im „Klosterforst Westenhof“	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	1		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	
18012_B_Oberlauf, im „Klosterforst Westenhof“	Starke Abflussveränderungen	1	Auswirkung der forstlichen Infrastruktur	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	prüfen
18012_B_Oberlauf, im „Klosterforst Westenhof“	Aue beeinträchtigt	3	Vermutlich, da überwiegend Nadelforst	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	behutsame, naturgemäße Entfichtung

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18012_B_Oberlauf, im „Klosterforst Westenhof“	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	2		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	
18012_B_Oberlauf, im „Klosterforst Westenhof“	Intensive Unterhaltung	2				nein	
18012_B_Oberlauf, im „Klosterforst Westenhof“	Ursachen unklar	1				nein	